

Projektbericht: Garten – Leben – Lernen 2021



Educational Gardening e. V.

Blühende, bunte Vielfalt mit schwarzer, wertvoller Kohle

In diesem Jahr ging es in unserem Projekt Garten – Leben – Lernen wieder um biologische Vielfalt und Klima-Gärtnern, natürlich praktisch und handfest! Wie die Blütenvielfalt die Kinder in unseren Gärten verzauberte, wie bunte und geringelte Beten sie staunen ließ und warum wir mit eigens produzierter - und gänzlich farbloser - schwarzer Pflanzenkohle unserem Boden Gutes tun, können Sie auf den folgenden zwei Seiten erfahren – und natürlich vieles mehr!



Kreativ gestalten mit Blüten

Unser Team

In 2021 hatten wir wieder ein tolles und kompetentes Team am Start. Im altbewährten Team ackerten Matthias und Sarah mit den Kindern an der Gelstertalschule in Hundelshausen. An der Kesperschule in Witzenhausen hatten wir wiederum ein runderneutes Team: mit Leonie leitete hier nun erstmals eine gelernte Erzieherin mit viel gärtnerischer Erfahrung das Projekt und erhielt Unterstützung von Anna. Mit Steffen und Leila standen uns zwei Ehemalige Kolleg*innen bei Bedarf als Springer*in zur Verfügung. Malte übernahm wie gewohnt die Gesamtkoordination der Projekte und kümmerte sich um unser mobiles Gewächshaus EdGar.

Die zweite Saison der Pandemie

Direkt zu Jahresbeginn forderte uns der zweite pandemiebedingte Lockdown und die ersten Wochen verliefen stotternd. Die Regeln wechselten immer wieder, über lange Zeit mussten alle selbst im Garten eine Maske tragen. Stetig standen wir im Austausch mit Schulleitung und Gesundheitsamt, wälzten Verordnungen und informierten Eltern. Über lange Zeit, waren die Klassen geteilt. Gerade kurz nach dem Lockdown, haben die Kinder die Zeit draußen im Garten aufgesogen und sehr genossen, wieder untereinander zu sein. Der Garten war zu dieser Zeit wohl der denkbar beste Lernort, in dem die Kinder möglichst unbeschwert sein konnten.



Junge Paprika im EdGar

Frühling – wir starten durch!

Zum Glück konnten wir ab Anfang März für den Rest des Jahres durchgängig mit den Kindern im Garten arbeiten und lernen. Sie scharften förmlich mit den Hufen, die Motivation war groß: "Wann können wir endlich loslegen?" schallte es uns schon nach einer kurzen Einführung entgegen. Also bereiteten wir die Beete, säten und zogen Jungpflanzen vor und legten los. Hier einige Beispiele:

Kartoffeldruck und -versorgung

Wie jedes Jahr gab es an beiden Projektstandorten ein Gemeinschaftsbeet mit Kartoffeln. Mit den geernteten Knollen übten wir uns im Kartoffeldruck und widmeten uns einer rechnerischen Aufgabe: Wie viele Kartoffeln haben wir auf unserer Fläche gelegt, wie viele ernten wir und wie lange reicht die Erntemenge für wie viele Menschen. Erst rauchten die Köpfe, später das Kartoffelfeuer – mmh, lecker!

Teemanufaktur und Gartenästhetik

Neben den frischen Kräutern, die sich großer Beliebtheit erfreuten (z. B. im Kräuterquark mit den Kartoffeln s. o.), widmeten sich die Kinder der Trocknung von Kräutern. Mit großem Eifer wurden verschiedene Arten und Sorten geerntet, gebündelt und getrocknet. Im Herbst zerkleinerten die Kinder die getrockneten Kräuter und erstellten daraus schmackhafte Teemischungen, die natürlich auch ausprobiert wurden.



Teemanufaktur - Trocknung

Auffallend schön war dieses Jahr der sommerliche Garten. Überall blühte es in bunten Farben in einer nie dagewesenen Blütenpracht. Lila Trichterwinden rankten sich an den weiß-blühenden Stangenbohnen, bis

zu viermeterhohe Sonnenblumen strahlten in sattem Gelb. Wir sammelten und pressten einige Blütenblätter, um sie im späten Herbst zum künstlerischen Gestalten zu nutzen.

Kürbis hui, Tomaten pfui

Dieses Jahr gab es in Hundelshausen wetterbedingt nahezu einen Totalausfall bei den Tomaten. Das war enttäuschend, hatten wir doch ein große Vielfalt vorgezogen und später in die Beete gepflanzt. Der prächtig gewachsene Basilikum erschien fast etwas traurig inmitten der schlappen Tomaten-pflanzen, da er sich so gut mit den runden Früchten versteht. Doch zum Glück gab es andere Kulturen, die dieses Jahr besonders üppig wuchsen: Beeren, Knoblauch, Zwerggurken, Zuckerkürbisse und Kürbis ernteten die Kinder in Hülle und Fülle. Die herbstliche Kürbissuppe wurde von strahlenden Köch*innen serviert und toppte sogar das Kartoffelfeuer.



Kürbisse – hui!

Sortenvielfalt, Klima-Gärtnern, Permakultur

Schon Ende 2020 hatte Sarah eine Projektarbeit zur Sortenvielfalt im Gemüsebeet entwickelt und erstmals erprobt. In dieser Saison spielte sie die tolle Lerneinheit mit allen Gruppen durch. Die Kinder lernten die Begriffe Art und Sorte zu unterscheiden, warum eine große Sortenvielfalt gerade in Zeiten des Klimawandels von Bedeutung ist und erforschten die Formen- und Farbenvielfalt von Kartoffeln, Beten und Karotten.

Mit Matthias stellten die Kinder Pflanzenkohle her, um den Kompost damit anzureichern. Der Qualm war effektiv; entscheidend aber die vielen positiven Eigenschaften der Pflanzenkohle bei der Kompostierung: sie bindet Stickstoff, fördert der Humusaufbau im Boden, hat ein großes Wasserspeicherungspotential und stellt Pflanzen und Mikroorganismen Nährstoffe zur Verfügung. Dabei bindet sie langfristig CO₂ und Lachgas und wirkt somit dem Klimawandel entgegen – wow!

Im Spätherbst legten die Schüler im Dauernieselregen und nach der No-dig-Methode (ohne umgraben) neue Kompostbeete an: Karton wurde auf der Wiese ausgelegt, darauf eine dicke Schicht frischer Kompost ausgebracht. Wir sind gespannt, ob sich im nächsten Jahr die erhofften Effekte einstellen: Unkräuter werden unterdrückt und damit das Jäten in den Folgejahren erleichtert, die obere Erdschicht des Bodens und damit die Mikroorganismen werden nicht gestört.



Sortenvielfalt - Cocktailtomaten

Ein Hoch auf den Lernort Garten

Neben den oben geschriebenen Vorzügen des Lernorts Garten in Zeiten von Corona, möchten wir diesen wunderbaren Ort an dieser Stelle nochmals besonders feiern. Neben all dem, was die Kinder über Natur, Gärtnern, Ernährung und Nachhaltigkeit lernen, passieren so viele unerwartete Dinge. Beim Graben entdeckten die Kinder ein altes Punktfundament, das verborgen im Beet schlummerte. Die Motivation war riesig, es frei zu legen, die Ausgrabung wurde zu einem festen „Tagesordnungs-punkt“. Drei Monate dauerte es, bis der "Zahn" endlich wackelte.

Im Sozialen ist es erstaunlich zu erleben, wie sich einige im Klassenraum besonders „auffällige“ Kinder im Garten entfalten können. Auch hier zeigen sie sich auffällig – weil sie so viel schaffen!

Jahresausklang

Vor Weihnachten machten wir es uns richtig gemütlich: am Feuer, das wir mit Birkenrinde als Zunder entzündeten, genossen wir Punsch, den wir aus unserem selbst gepressten Apfelsaft gemacht hatten. In Hundelshausen beschlossen wir das Jahr mit Kerzenziehen aus Bienenwachs.

Rückmeldungen zur Saison 2021? Das Lehrer*innenkollegium war an beiden Schulen begeistert und die Kolleg*innen aus den dritten Klassen freuen sich schon auf die kommende Saison. Viele Kinder deklarierten den Garten als ihr Lieblingsfach oder formulierten es noch direkter: „Warum können wir nicht jeden Tag im Schulgarten sein?“. Diesen Impuls nehmen wir gerne mit in das neue Jahr 2022, für das wir uns viele spannende neue Projekte vorgenommen haben!